

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 4: Ohne Zucker ist das Leben doppelt süß

Rubrik: Die praktische Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maiglöckchen



Der Schweizer Kräuterpfarrer Künzle weist in seinem Buch «Chrut und Uchrut» auf die Giftigkeit der Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) hin. So schön sie auch sind, so ungeniessbar sind sie. Die Blätter

des giftigen Frühjahrsboten werden leicht mit den Bärlauchblättern verwechselt. Zur Kontrolle ist es ratsam, die Blätter zwischen den Fingern zu zerreiben. Der ausströmende Knoblauchgeruch zeigt die Bärlauchblätter an. In der Homöopathie wird das Maiglöckchen als Herzmittel verwendet (keine Selbstmedikation!).

Bärlauch



Bärlauch (*Allium ursinum*) ist die erste Nahrung des wildlebenden Bären im Frühjahr. Wenn diese Tiere in den ersten Frühlingstagen wie betrunken umherirren, weil sie im vereisten Waldboden keine

Nahrung finden, stärkt sie der Bärlauch. Doch nicht nur die Bären wissen um die gute Frühjahrskur, auch wir Menschen kräftigen uns in diesen Tagen mit Bärlauch. Die Pflanze desinfiziert den Magen, Darm und die Blase und vermag den Blutdruck zu senken. Bärlauchblätter eignen sich übrigens hervorragend als Zugabe von Salat, Gemüse oder Suppen.

Gut zu wissen:

Weiterbildung:

27.4. Basel BS: Gesundheitskurs «Ernährung: Köstlich, Aufbauend und Vorbeugend» mit Erica Bänziger und Brigitte Gafner – Kurse auch in anderen Städten

Anm.: Team Netz, Hallenstr. 10, CH-8008 Zürich, Tel. 01/262 55 23, Fax 01/262 55 24

02./09./16.5. Pfäffikon SZ: Der erfahrbare Atem nach I. Middendorf – Einführungskurse

Anm.: H. Müller, dipl. Atempädagogin SBAM, Tel. 01/920 46 94

11.–15.5. Brienz BE: Ganzheitliche Atemerfahrung mit Dr. med. H. und B. Näff

28./29.5. Luzern LU: Einführung in die Farbtherapie mit Eva Wyss-Oehrli

Anm.: Schweiz. Verband für Natürliches Heilen, Postfach, 3004 Bern, Tel. 031/302 44 40

Vorträge:

26.4. MuttENZ/BL: Natur in der Hausapotheke mit Mario Ghenzi

Anm.: Eidg. Gesundheitskasse, 4242 Laufen, Tel. 061/761 59 55, Fax 061/761 33 34

Reisen:

08.–12.5. Naturschönheiten in Portofino (Italien)

22.–24.7. Heilpflanzen-Wochenende in Engelberg

Anm.: Peter Oppliger AG, Hertensteinstrasse 43, CH-6004 Luzern, Tel. 041/51 68 44, Fax 041/51 39 45

01.–11.9. I-Umbrien: Sommer-Tanz-Seminar mit Körper-, Atem- und Rhythmusübungen mit K.R. Herfeldt

Anm.: K. Renate Herfeldt, Bahnhofstr. 24, D-82211 Herrsching

Fachmessen/Fachtagungen:

06.–10.4. ZüsPA Zürich ZH: Schweizerische Senioren-Messe: Dienstleistungen, Tourismus, Medizin, Ernährung

Frühlingsinfonie

Zarte Harmonie
zwischen Himmel und Erde

